

**21. Oktober
2021**

Tarifentwicklung im hvv: Preisanpassung deutlich unter aktueller Inflationsrate, neue Angebote, Rabatte bleiben, Zuschläge entfallen

- Preise steigen um durchschnittlich 1,3 Prozent
- Günstige 10er Tageskarte, dauerhaft 7 Prozent Online-Rabatt
- SchnellBus-Zuschläge entfallen

In der kommenden Woche wird sich der Hamburger Senat mit dem Tarifantrag des Hamburger Verkehrsverbunds befassen. Die zum 1. Januar 2022 beantragte Tarifanpassung fällt besonders moderat aus: Die Preise steigen nur um durchschnittlich 1,3 Prozent – deutlich weniger als die aktuelle Inflationsrate. Damit werden die insbesondere für Energie stark gestiegenen Kosten nur zu einem kleinen Teil an die Fahrgäste weiter gegeben, der Zuschussbedarf aus öffentlichen Haushalten steigt also an.

Weiterhin gilt für alle online gekauften Fahrkarten ein Rabatt von 7 Prozent. Damit bleiben alle Einzel- und Tageskarten spürbar günstiger: Eine Einzelkarte Hamburg AB beispielsweise kostet im kommenden Jahr nur 3,26 Euro und damit weniger als im Jahr 2018.

Für Schülerinnen und Schüler in Hamburg sowie Azubis hat der hvv speziell vergünstigte Tarife eingeführt, um den ÖPNV für diese jungen Menschen noch attraktiver zu machen. Diese bleiben auch nach der Tarifanpassung günstig, das Schülerticket („SchulSpezial“) bleibt im Preis unverändert.

Ab sofort können Fahrgäste darüber hinaus das flexible digitale Angebot einer günstigen 10er-Tageskarte nutzen, die in die neue hvv App integriert ist.

Mit hvv Any steht zudem zum Frühjahr 2022 im gesamten hvv Netz für alle Fahrgäste eine Check-in/Be-out-Funktionalität innerhalb der hvv switch App zur Verfügung. Damit wird automatisch immer der günstigste Tagespreis abgerechnet.

Und schließlich: Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember können alle Buslinien im hvv ohne Mehrkosten genutzt werden. Neue MetroBus- und XpressBus-Linien ersetzen dann die zuschlagpflichtigen SchnellBusse. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zum Hamburg-Takt.



Anna-Theresa Korbitt, hvv Geschäftsführerin: „In Hamburg und im Umland bewegt der hvv täglich Millionen von Menschen. Ein umfassendes Leistungsangebot auf hohem Niveau macht dies möglich. Doch wir bleiben nicht stehen: Mit dem weiteren Ausbau der Infrastruktur, mit neuen, flexiblen Tarifen und einem vielfältigen Mobilitätsmix wollen und werden wir künftig noch mehr Menschen für den hvv und die Mobilitätswende begeistern.“

Die Tarifierung um 1,3 Prozent ergibt sich aus der gemittelten Inflationsrate der Jahre 2019, 2020 und 2021 (Prognose). Der HVV hat sich zur Mittelung der Inflationsrate entschlossen, um drastische Preissteigerungen zu vermeiden. Würde sich die Berechnung allein auf die Inflationsrate des Vorjahrs beziehen, ergäbe sich aufgrund der Effekte der Mehrwertsteuersenkung im vergangenen Jahr und den aktuell sehr hohen Energiepreisen eine starke Schwankung in der Tarifierung: Derzeit liegt die Inflationsrate bei 4,1 Prozent.

Hinweis: Die Tarifierung erfolgt ausdrücklich vorbehaltlich der Zustimmung der politischen Gremien.